

Frequenz noch nicht im grünen Bereich

Bremgarten Der Saison-Schnitt von 70 000 Freibad-Gästen wird heuer wohl kaum erreicht

LUKAS SCHUMACHER
25 Grad Wassertemperatur, schwül-warm. Ideale Bedingungen, um in Badehose und Badkleid zu schlüpfen. Letztes Jahr vergnügten sich rund 70 000 Badelustige im Bremgartener Freibad Isenlauf. Bei gut 70 000 Besuchern pro Saison liegt denn auch der Schnitt in den Jahren 2001 bis 2009.

«Es braucht viel Wetterglück»

Das Zwischenfazit der aktuellen Saison 2010 sieht nicht berauschend aus: bis jetzt rund 28 000 Freibadgäste. «Wir müssen eine gehörige Portion Wetterglück im Juli und August beanspruchen, um die 70 000er-Marke noch zu erreichen», sagt der 30-jährige Mathias Fehlmann, stellvertretender Be-

triebsleiter der Badanlage Bremgarten. Es werde vermutlich ziemlich eng, denn das Freibadjahr 2010 habe mit einer trüb-nassen Wetterperiode begonnen und die Saison dauere nur noch gut acht Wochen; je nach Wetter wird das Freibad Anfang September oder spätestens am 12. September geschlossen.

Der Hammersommer 2003

Richtig rund läuft es in der Bremgartener Badi seit ungefähr drei Wochen. An einigen wenigen Tagen übertraf die Frequenz den Tages-Spitzenwert von 2000 Eintritten. 2000 Badende waren im Hammersommer 2003 fast schon die Regel und nicht die Ausnahme. Im Rekordsommer 2003 suchten und fanden 140 400 in der Badi Isenlauf Ab-



DIENSTAG, 12.30 UHR Nur vereinzelte Gäste im Bremgartener Freibad Isenlauf. **sl**

Sanierungspaket folgt

Die Badtechnik in der Badanlage Isenlauf soll erneuert werden. Zudem ist geplant, das veraltete Freibad-Annexgebäude samt Garderoben/Duschen abzubauen und neu zu erstellen. Im Rathaus Bremgarten wird unter der Leitung des zuständigen Stadtrats Stefan Achermann ein Sanierungspaket entworfen. An der Ge-

meindeversammlung im Juni 2011 werden die Städtchenbewohner Stellung zu einem Projektierungskredit nehmen. Über Kosten, Baukredit und detailliertes Sanierungspaket soll dann entweder an der Gemeindeversammlung im Dezember 2011 oder an der Versammlung im Juni 2012 abgestimmt werden. **(sl)**

kühlung, doppelt so viele wie in einem normalen Jahr. Sehr gut besucht war das Freibad auch im Jahr 2001 mit 99 900 Gästen und im Jahr 2002 mit 87 800.

Recht schön und trocken müssen die Sommer der Jahre 2004 bis 2006 gewesen sein. In diesen drei Jahren lag die Saison-Besucherzahl im Freibad stets bei rund 75 000 Gästen. Badefrust hingegen brachten die miesen Sommermonate 2007/

2008. Im Jahr 2007 wurden bloss 45 800 Freibad-Eintritte gezählt, im Jahr 2008 waren es 56 400. Dank einem schönen August kletterte die Besucherzahl 2009 auf rund 70 000.

Hallenbad fünf Wochen zu

Das neben dem Freibad gelegene Hallenbad Isenlauf ist zurzeit geschlossen. Bis zum Ende der Sommer-Schulferien werden divers Revisions- und Instand-

stellungsarbeiten ausgeführt. Ab dem 9. August wird das Hallenbad täglich wieder geöffnet sein, bei schlechtem Wetter werktags von 12 bis 21.30 Uhr, bei schönem Wetter von 13.30 bis 16 Uhr. Auch das Freibad kann man sowohl bei gutem als auch bei schlechtem Wetter besuchen: bei gutem Wetter werktags von 9 bis 21.30 Uhr und bei schlechtem von 9 bis 11 und 17 bis 19.30 Uhr.

Fahrzeugflotte wurde für insgesamt 1,5 Millionen Franken erneuert

Wettingen Die Eduard Meier AG hat sechs neue Fahrzeuge für den Kies- und Betontransport in Betrieb genommen

«Das ist die grösste Investition in Fahrzeuge, die wir je getätigt haben», sagt Urs Meier. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der Eduard Meier AG in Wettingen. Die 1904 als Pferdeführhaltere gegründete Firma hat in jüngster Zeit für 1,5 Millionen 6 neue Lastwagen angeschafft, je zwei vier- und fünfachsige Kipper sowie zwei Betonfahrmischer. Letztere sind im Besitz der Betontransportfirma MOT, die je zur Hälfte Urs Meier und Werner Twerenbold von der

gleichnamigen Reise- und Transportgesellschaft in Baden-Rüthof gehört.

Motoren erfüllen Euro-5-Norm

Die neuen Fahrzeuge erfüllen alle Anforderungen betreffend Umweltschutz (Euro-5-Motoren), Sicherheit und Fahrkomfort und wurden individuell nach den Bedürfnissen der Firma von Schweizer Fahrzeugbauern ausgerüstet. Sie ersetzen ihre bis 10-jährigen Vorgänger, welche ins Ausland exportiert werden. **(ATP)**



STOLZE CHAUFFEURS (v. l.) Mario Ambrosio, Peter Häusermann, Urs Häusermann, Tobias Müller, Klaus Brill und Dusko Stevanovic vor ihren neuen Fahrzeugen. **WALTER SCHWAGER**

Urs Hofmann genoss die Geltwiler Aussicht

Die kleinste Freiamter Gemeinde präsentierte sich beim Besuch des Landstatthalters von ihrer schönsten Seite

Hoher Besuch in der kleinsten Freiamter Gemeinde: Landstatthalter Urs Hofmann pflegte den Gedankenaustausch mit dem Gemeinderat Geltwil.

EDDY SCHAMBRON

Urs Hofmann hatte sich gut vorbereitet, kannte nach einem Blick in die Homepage der Gemeinde die Ratsmitglieder mit Namen. Der Regierungsrat stellte nach der Abstimmung zur Gemeindereform (Gerag) fest, «dass gerade die kleinen Gemeinden das Gefühl haben, von der Kantonsregierung nicht ernst genommen zu werden». Deshalb entschloss er sich, jeweils die kleinste Gemeinde in jedem Bezirk zu besuchen.

Freude über Interesse

Das kam in Geltwil gut an. «Wir freuen uns über dieses Interesse an den kleinsten im Freiamt», sagte Gemeindevorsteher Urs Hornecker. Er und seine Ratskollegin Doris Geisseler wie seine Ratskollegen Peter Feldmann, Markus Senn und Daniel



SÖNNIGER AUSFLUG Landstatthalter Urs Hofmann in Geltwil mit (von links) Doris Geisseler, Daniel Appert, Markus Senn, Urs Hornecker, Gemeindeschreiberin Susanne Zemp und Peter Feldmann. **ss**

Appert zeigten dann in einem stündigen Gespräch die Vorzüge der Gemeinde auf, aber auch ihre Sorgen. Einer der Pluspunkte ist die Schule, die nun für 2,2 Mio. Franken saniert und erweitert wird. «Mit dem klaren Ja zu diesem Schritt drückte die Gemeindeversammlung auch den Willen zur Selbstständigkeit der Gemeinde aus», machte Hornecker deutlich. Die Gesamt-

schule, wie sie in Geltwil mit Erfolg geführt wird, «ist ein sehr altes, aber nicht veraltetes System», unterstrich Peter Feldmann.

Gute Perspektiven

Die Gemeinde Geltwil blickt zuversichtlich in die Zukunft. In den letzten Jahren konnte der Steuerfuss gesenkt werden, zudem soll mit der Erschliessung von Bauland – etwa 20 Baupar-

zellen – ein moderates Wachstum angestrebt werden. «Wir prüfen, ob wir den Steuerfuss von heute 105 Prozent nochmals senken», sagte Hornecker. Auch konnte er dem Landstatthalter von einer gesunden Bevölkerungsentwicklung berichten. «Wir sind eine vielfältige Gesellschaft.»

Wichtig bleibt für die Gemeinde die Anbindung an den

öffentlichen Verkehr mit einem Busangebot. «Dafür werden wir kämpfen», betonte der Gemeindevorsteher. Und stiess damit bei Hofmann auf offene Ohren: «Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist tatsächlich ein wichtiger Standortfaktor für eine Gemeinde.»

Weniger Druck

Thema war auch die Fusion von Gemeinden. Hofmann führte aus, dass Zusammenschlüsse nicht übers Knie gebrochen werden sollen. «Fusionen von Gemeinden müssen sinnvoll sein.» Als Gründe dafür sieht er, wenn eine Gemeinde das Geld oder die personellen Ressourcen für die Selbstständigkeit nicht mehr aufbringen kann oder sich Gemeinden von einem Zusammenschluss eine bessere Zukunftsperspektive versprechen. «Es muss ein bewusster Entschluss sein.»

Anschliessend an die Aussprache gab es einen Spaziergang durchs Dorf und ein wahrhaftiges Znacht im Dorfstaurant Strebel.

Nachrichten

Stromleitung wird geprüft

Im Auftrag der AEW Energie AG wird im Rahmen einer Instandhaltungskontrolle die 16-kV-Regionalleitung **Walteschwil-Sarmental** genauer untersucht. Die Betonmasten der AEW werden von einem Helikopter mittels Videokamera aufgezeichnet. Diese Arbeiten sind noch bis zum 9. Juli vorgesehen, wobei sie auch wetterabhängig sind. Für den kurzfristig auftretenden Lärm bittet die AEW Energie AG um Verständnis. **(AZ)**

Häggingen Strasse wird gesperrt

Im Laufe der Woche vom 12. bis zum 16. Juli wird an der Mellingenstrasse (ab Kreuzung Riglisbergstrasse bis Liegenschaft Andermatt) und an der Verbindungsstrasse Dottikerstrasse bis alte Dottikerstrasse der Kaltmikrobelag eingebaut. Je nach Witterung sind die Arbeiten in der Zeit 12. bis 13. Juli (für etwa zwei Tage) vorgesehen. Am entsprechenden Tag sind die betroffenen Strassenstrecken für Motorfahrzeuge gesperrt. Benötigte Motorfahrzeuge sind rechtzeitig umzuparkieren. **(AZ)**

Uezwil Mit 73 km/h durchs Dorf

Die Regionalpolizei Wohlen hat am 29. Juni Geschwindigkeitskontrollen in Uezwil durchgeführt. Von insgesamt 147 gemessenen Fahrzeugen waren 22 zu schnell, dies entspricht 14,965 Prozent. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 73 km/h anstelle der erlaubten 50 km/h. **(AZ)**



LIVE Reformierte Kirche Baden wird Fernsehkirche **ARCHIV AZ WAL**

Gottesdienst für SF 1

Ref. Kirche Baden 2011 Fernsehkirche

Grosse Ehre für die Reformierte Kirchgemeinde Baden in einer erstmals katholischen Hochburg: Die Reformierte Landeskirche Aargau hat aus dem Kreise von 12 Bewerberinnen ihre Kirche als Gottesdienstort für die Fernsehgottesdienste im kommenden Jahr ausgewählt. Im Rahmen eines neuen Konzepts werden die Fernsehgottesdienste im Jahr 2011 immer aus derselben Kirche übertragen, und zwar am 6. März, 22. Mai, 4. September und 27. November.

Die Landeskirche Aargau wurde von den Reformierten Medien für das Projekt angefragt. Die Wahl fiel auf Baden, weil man sich als engagierte Kirchgemeinde mit sehr motiviertem Pfarrteam präsentieren konnte und weil sich das renovierte Gotteshaus für TV-Übertragungen eigne. **(-RR-)**